

PRESSEINFORMATION

Biberach, 01. August 2022

Was tun, wenn ...? Energieagentur Biberach berät zur Gas-Versorgungssituation und möglicher Entwicklungen

Was tun als Kommune, privater Haushalt, Unternehmen oder sonstiger Gasendverbraucher in Zeiten drohender Versorgungsengpässe? Mit dieser Frage haben sich die Gesellschafterversammlung der Energieagentur Biberach in ihrer jüngsten Sitzung auseinandergesetzt.

Die Energieagentur Biberach ist eine öffentliche gemeinnützige GmbH, welche unabhängige Dienstleistungen im Bereich der Energiewirtschaft anbietet. Ihre Aufgaben sind u. a. die unabhängige Beratung von Unternehmen, Kommunen und Endverbrauchern in Fragen der Energieversorgung und -effizienz, die Durchführung von Projekten wie z. B. Quartiersentwicklungskonzepten, die Durchführung der Zertifizierung im European Energy Award (eea) usw.. Gesellschafter sind der Landkreis Biberach (der auch den Vorsitz führt), die Stadt Biberach, die Netze BW, die Erdgas Südwest, die e.wa-riss als Stadtwerke, die Thüga Energienetze sowie die Kreishandwerkerschaft Biberach.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz hat am 23. Juni 2022 die zweite Stufe des Notfallplan Gas ausgerufen, die sogenannte Alarmstufe. Grund hierfür ist eine Reduzierung der Gasströme aus Russland. Die Versorgungssicherheit mit Gas ist laut Aussage des Bundeswirtschaftsministeriums aktuell zwar kritisch, aber gewährleistet. Die ausfallenden Mengen können noch am Markt beschafft werden, wenn auch zu höheren Preisen.

Tagesaktuelle Informationen hierzu werden u. a. auf der Website der Bundesnetzagentur bereitgestellt. Dabei versichern die in der Gesellschafterversammlung vertretenen Energieversorgungsunternehmen bzw. Netzbetreiber unisono, dass in den letzten Wochen umfangreiche Vorkehrungen für den Fall eines Lieferstopps bzw. Liefermengenreduzierungen getroffen wurden. Unternehmensinterne Krisenstäbe beobachten die Entwicklungen fortlaufend und die Verantwortlichen stehen im engen Austausch mit Vertretern von Behörden und Verbänden.

In der derzeitigen Alarmstufe sichern marktbasierende Maßnahmen die Versorgung, z. B. die Umschaltung auf alternative Energieträger oder die Einsparung von Energie. Es kommt nicht zu von der Bundesnetzagentur angeordneten Abschaltungen oder vergleichbaren Markteingriffen. Diese sind laut Notfallplan Gas erst in der dritten Eskalationsstufe, der Notfallstufe, möglich und stellen sicher, dass auch im Krisenfall Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen und alle Privatkunden weiter mit Gas beliefert werden.

Die Ausrufung der Alarmstufe hat zunächst auch keine unmittelbaren Folgen für Verbraucherinnen und Verbraucher. Dennoch sind alle aufgerufen, Energie einzusparen, damit die Gasspeicher für den nächsten Winter ausreichend gefüllt werden können. Bei allem Verständnis für die Tragweite der aktuellen Problemsituation wurde von allen Gesellschaftern übereinstimmend betont, dass kein Platz für Panikmache oder eine ideologische Ausrichtung der Diskussion bestehe.

Der Krieg in der Ukraine und die dadurch explosionsartig gestiegenen Energiekosten verdeutlichen vor allem eines: Wenn es gelingt, weniger Energie zu verbrauchen, kann damit nicht nur die Haushaltskasse entlastet werden. Es lässt sich auch die Abhängigkeit von Energieimporten senken und zugleich etwas gegen den Klimawandel tun, weil durch eine bewusste Energieverwendung der CO₂-Ausstoß gesenkt werden kann. Deshalb ergibt Energiesparen gerade jetzt Sinn. Das gilt auch und gerade für die Städte und Gemeinden.

Ob zur Miete oder im Eigentum – Energiesparen lohnt sich für alle. Wer in einer eigenen Immobilie wohnt, kann besonders viel bewegen, weil durch den Austausch oder die Modernisierung der Heizungsanlage, durch Dämmung oder die Anschaffung einer Photovoltaikanlage samt Speicher sehr effektive Maßnahmen umgesetzt werden können. Heizen, Lüften und Warmwasserversorgung müssen jetzt genau im Auge behalten und überprüft werden – wo kann ich was einsparen. Dabei sind nicht übertriebener Aktionismus und ideologisch verbrämte Argumente gefragt, sondern zielführende und wohl durchdachte Einsparmaßnahmen.

Konkrete Energiespartipps für Hauseigentümer und Mieter finden Sie auf der Internetseite der Energieagentur <https://www.energieagentur-ravensburg.de/privathaushalte/energiesparen-im-haushalt.html>.

**Die zentrale Botschaft aller Gesellschafter der Energieagentur Biberach lautet daher:
Wir alle können unseren Einsparbeitrag leisten und zwar bitte ab jetzt sofort.**